



**Gesellschaft für
Leben und Gesundheit**

Wir tun mehr ... für Ihre Gesundheit



Fotos oben: Chefarzt Dr. Burkhard von Jagow, Dr. Filip Filev (Leitender Oberarzt), Petra Oertel-Verweyen (Orthoptistin)
Fotos: GLG/Hans Wiedl

Presseinformation

Eberswalde, 4. März 2020

Augenklinik stellt moderne Behandlungsmöglichkeiten vor

Kürzlich lud der Chefarzt der Klinik für Augenheilkunde am GLG Werner Forßmann Klinikum, Dr. Burkhard von Jagow, zum Zweiten Eberswalder Ophthalmologischen Abend ein. Dabei wurden Ärzten und spezialisierten Pflegekräften aus der Region in mehreren Vorträgen neue Behandlungsmöglichkeiten der Augenheilkunde vorgestellt. Außerdem präsentierte die neu etablierte Abteilung für Strabologie (Sehschule) ihre Leistungen zur Diagnostik und Behandlung von Schielen. Die Sehschule vergibt nun auch im Rahmen des MVZ Am Klinikum Barnim Termine an betroffene Patienten.

Dr. Burkhard von Jagow informierte zur Eröffnung des Abends auch über die neu gegründete Augenheilkunde-Praxis im MVZ Am Klinikum Barnim. Ganz besonders aber freute es ihn, den neuen Leitenden Oberarzt der Abteilung, Dr. Filip Filev, FEBO, vorstellen zu können. Dieser absolvierte sein Studium an der Universität Freiburg und seine Facharztausbildung im Hamburger Universitätsklinikum Eppendorf. Zuletzt arbeitete er an der Augenklinik Dardenne in Bonn. Diese gehört zu den führenden Zentren für Augenoperationen in Deutschland

Fortsetzung nächste Seite ►

und ist insbesondere in der operativen Behandlung des Grauen Stars und anderer Operationsmethoden des vorderen und hinteren Augenabschnitts spezialisiert.

„Darüber hinaus freue ich mich, noch eine weitere Neuigkeit verkünden zu können“, sagte Dr. Burkhard von Jagow. „Die Berlin-Brandenburgische Augenärzte-Gesellschaft (BBAG) hat erstmals ihre Sommertagung an unsere Klinik vergeben. Das heißt, der große regionale Kongress wird 2021 erstmals in Eberswalde stattfinden.“

In einem detaillierten Vortrag über Erkrankungen der Hornhautinnenseite stellte der Chefarzt die faszinierende Methode der lamellären Hornhauttransplantation kurz DMEK vor. Er hatte diese Methode bereits an der Schlosspark-Klinik in Berlin zusammen mit Prof. Dr. Dr. Peter Rieck etabliert. Diese revolutionäre Methode zur Hornhauttransplantation wird seit neuestem auch in Eberswalde angeboten.

Als externer Referent war der Spezialist und Fachbuchautor PD Dr. Vinodh Kakkassery vom Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Lübeck eingeladen. Er berichtete über die neuesten Methoden und die ersten deutschen Leitlinien zur Behandlung von Basalzellkarzinomen der Lider, an deren Erstellung er maßgeblich beteiligt war. Anschließend beschrieb Assistenzarzt Bartłomiej Wawrzynow besonders schwierige Fälle der Lid-Rekonstruktion nach Basalzellkarzinom-Entfernung, wie sie an der Augenklinik des GLG Werner Forßmann Klinikums durchgeführt werden.

Die vielversprechendsten Methoden zur Behandlung von Blutungen im Punkt des schärfsten Sehens wurden von Dr. Sarah Schill, Funktionsoberärztin der Eberswalder Augenklinik, vorgestellt. Diese Blutungen führen unbehandelt in der Regel zu Erblindung. Am GLG Werner Forßmann Klinikum gehört zu etablierten Methoden auch die aktuell innovativste Operation mit einer Eingabe von Blut-auflösenden Medikamenten mit der kleinsten in der Chirurgie verwendeten Kanüle (41G) direkt unter die Netzhaut des betroffenen Auges.

Einen weiteren anschaulichen Vortrag bot Petra Oertel-Verweyen, Orthoptistin (Schielfachkraft) der Augenklinik. In der neu etablierten Abteilung für Strabologie (Sehschule) diagnostiziert und behandelt sie nun schon seit mehreren Monaten Patienten mit Schielen, darunter sowohl Kinder als auch Erwachsene. Petra Oertel-Verweyen schilderte in ihrem Vortrag die erfolgreiche Schiel-Operation bei mehreren, erwachsenen Patienten mit unterschiedlichen Formen des Schielens. Das Schielen im Erwachsenenalter kann verschiedene Ursachen haben und durch Prismenbehandlung oder Schieloperationen behandelt werden. Im MVZ Am Klinikum Barnim und der Augenklinik des GLG Werner Forßmann Klinikums können sich Patienten mit Schielen nun auch ambulant vorstellen und eine entsprechende Untersuchung und Behandlung erhalten.